



Modell Stadtwerke Springe – Partnerschaft mit Weitblick

Veolia Wasser

Veolia Wasser ist ein Unternehmen des weltweit führenden Umweltdienstleisters Veolia Environnement und übernimmt für rund 450 Kommunen und Industrieunternehmen in Deutschland Dienstleistungen in der Wasserwirtschaft. Außerdem ist Veolia Wasser verlässlicher Partner von Stadtwerken z. B. in Görlitz und Weißwasser (beides Sachsen) sowie in Braunschweig (Niedersachsen). Dort übernimmt Veolia Wasser die Wasserversorgung und Abwasserentsorgung für rund 330 000 Einwohner und die Versorgung mit Strom, Gas und Fernwärme. Darüber hinaus gehören die Stadtwerke in Thale (Sachsen-Anhalt) und Springe (Niedersachsen) zur Veolia Wasser Gruppe. Die Veolia Wasser Gruppe erzielte 2007 in Deutschland mit rund 7 600 Beschäftigten einen Umsatz von rund 1,186 Milliarden Euro.

BSIENERGY

Die Braunschweiger Versorgungs-AG und Co. KG (BSIENERGY), ein Unternehmen der Veolia Wasser GmbH, ist ein etabliertes, leistungsfähiges und verlässliches Stadtwerk, das sein Know-how sowie seine betrieblichen Strukturen und Ressourcen in eine Partnerschaft einbringt. BSIENERGY versorgt 245 000 Bürger, das Gewerbe und die Industrie im Stadtgebiet Braunschweig mit Strom, Gas, Wärme und Wasser, sorgt für die Stadtentwässerung und Stadtbeleuchtung. Ebenso werden Geschäfts- und Bündelkunden außerhalb des Stadtgebietes im gesamten Bundesgebiet mit Strom und Gas beliefert. Weiterhin ist BSIENERGY an den Stadtwerken Thale und Springe beteiligt. BSIENERGY beschäftigt heute 1 069 Mitarbeiter und generierte 2007 einen Umsatz von 472,5 Millionen Euro.

Sie möchten mehr Informationen?

Mit dem Modell Springe bieten Veolia Wasser und BSIENERGY Kommunen eine interessante Alternative gegenüber einer reinen Verlängerung oder Neuvergabe von Konzessionsverträgen an. Für eine detaillierte Vorstellung des Modells Springe oder anderer Formen der Zusammenarbeit stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Das Modell Springe

Die Städte und Gemeinden nehmen Versorgungsdienstleistungen wieder verstärkt in die eigene Hand. Ein Beispiel für diesen Trend ist das niedersächsische Springe: Die Stadt kümmert sich wieder selbst um die Strom- und Gasversorgung und wird dabei von einer Gemeinschaft aus Veolia Wasser, BSIENERGY und den Stadtwerken Hameln unterstützt. Ein Modell für Partnerschaft auf Augenhöhe, das bundesweit Schule macht.

Die Entscheidung fiel eindeutig aus: Mit 25 zu acht Stimmen beschloss der Rat der Stadt Springe im Juli 2008 den Konzessionsvertrag mit dem Altkonzessionär nicht zu verlängern. Jetzt versorgen die Stadtwerke Springe ihre Bürger mit Energie und stellen den technischen Netzbetrieb sicher. Die niedersächsische Gemeinde betritt damit Neuland. Denn bislang lag die Stromversorgung der 30 000 Einwohner ausschließlich in den Händen des überregionalen Versorgers. Eine intelligente Form der Kooperation ermöglicht jetzt die Wiederbelebung der Stadtwerke Springe. Mit dem Mehrheitsanteil von 50,5 Prozent behält die Kommune die Kontrolle und Entscheidungshoheit. Veolia Wasser, BSIENERGY und die Stadtwerke Hameln sind mit jeweils 16,5 Prozent der Anteile an den Stadtwerken beteiligt.

Das Konzept der partnerschaftlichen Zusammenarbeit – Struktur des Stadtwerkemodells

Durch die Partnerschaft wird der Aufbau eines vollwertigen Stadtwerks ermöglicht, das den operativen Netzbetrieb, die kaufmännischen Leistungen sowie den Strom- und Gasvertrieb durchführt. Zwischen den Partnern wird eine gemeinsame Gesellschaft (GmbH) mit mehrheitlich kommunaler Beteiligung und Unternehmenssitz im Versorgungsgebiet gegründet. Die gemeinsame Gesellschaft bekommt dann die Konzessionen für den Strom- und/oder Gasnetzbetrieb übertragen und übernimmt die Netze vom Altkonzessionär. Sie wird somit Eigentümerin der Netze und betreibt diese. Weiterhin werden die zur Erhaltung der Netzqualität erforderlichen Investitionsentscheidungen durch die gemeinsame Gesellschaft getroffen und deren effiziente Umsetzung sichergestellt.

Für die Umsetzung wird im Versorgungsgebiet ein Betriebsstützpunkt eingerichtet, der über das zum operativen Netzbetrieb erforderliche Personal und Material verfügt. Somit sind auch im Störfall die notwendigen Einsatzzeiten gewährleistet. Das erforderliche Know-how für die Netzübernahme, die Betriebsführung und die Investitionstätigkeit wird durch die Partner Veolia Wasser und BSIENERGY eingebracht und verantwortet. Somit erhält die Kommune sowohl Einfluss auf die netzwirtschaftlichen Entscheidungen wie auch auf die Investitionstätigkeit im Versorgungsgebiet unter Einbindung des regionalen Gewerbes.

Gleichzeitig wird der Vertrieb von Strom und Gas im Versorgungsgebiet aufgebaut, wodurch die Bürger, aber auch die Stadtwerke GmbH profitiert. Den Kunden bieten die Stadtwerke Energie zu günstigen Preisen, auch Naturstromprodukte werden angeboten. In einem neu eingerichteten Kundenbüro können sich die Bürger persönlich zu den Strom- und Gasangeboten beraten lassen, Fragen wie z. B. zu Hausanschlüssen oder zur Rechnungstellung klären und praktische Tipps – etwa zum Energiesparen – erhalten. So konnten bei den Stadtwerken Springe innerhalb eines Monats nach Eröffnung des Kundenbüros mehr als zehn Prozent der Stromkunden und ca. 20 Prozent der Gaskunden gewonnen werden.

Langfristig kann die neu geschaffene Gesellschaft dann weitere Optionen wahrnehmen, z. B. Projekte im Bereich der erneuerbaren Energien und Energieeffizienz (BHKWs, Photovoltaikanlagen etc.) umsetzen, die Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung übernehmen, den Betrieb öffentlicher Bäder oder der Straßenbeleuchtung organisieren.



Partnerschaft auf Augenhöhe sichert die Zukunft der Kommunen

Das Modell Springe verdeutlicht, dass heute echte Partnerschaften gefragt sind, in denen Städte und Unternehmen ihre Stärken bündeln. Dr. Ulrich Lehmann-Grube, Vorsitzender der Geschäftsführung von Veolia Wasser: „Kommunale Versorger wie die Stadtwerke haben eine besondere Bedeutung für die Bürger. Sie sind traditionell dem Gemeinwohl verpflichtet, kundennah und regional verankert. Veolia Wasser bekennt sich zur Daseinsvorsorge als Aufgabe der öffentlichen Hand und engagiert sich als Partner dafür, diese Strukturen zu erhalten und zu stärken.“ Das Unternehmen erbringt für Kommunen Dienstleistungen in den Bereichen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung und hat sich als zuverlässiger Partner von Stadtwerken etabliert. Das Engagement von Veolia Wasser zielt darauf ab, gemeinsam die vorhandenen Gestaltungsspielräume mit den Kommunen zu erweitern.

Bürger profitieren von Investitionen in Effizienz und Qualität

Der Nutzen für die Städte und Gemeinden liegt auf der Hand: Die Partnerschaft bietet die Chance, die Effizienz in allen Infrastrukturbereichen zu verbessern und langfristig hochwertige Dienstleistungen zu sichern. Die Wertschöpfung bleibt weitgehend in der Kommune, Preis- und Qualitätskontrollen erfolgen an Ort und Stelle, Arbeits- und Ausbildungsplätze in der Region werden gesichert beziehungsweise neu geschaffen. Die Verbindung von Kompetenz und Kundennähe schafft Wettbewerbsfähigkeit und sichert den nachhaltigen Markterfolg. Die Entscheidung des Rates in Springe ist ein Modell für andere Städte, das ermutigt, kommunale Dienstleistungen – unterstützt durch einen kompetenten Partner – wieder selbst in die Hand zu nehmen. Von einer funktionierenden Partnerschaft zwischen Dienstleistern und kommunalen Unternehmen profitieren alle Beteiligten – die Bürger, die Kommune und die Beschäftigten.

Garantien durch Veolia Wasser und BSIENERGY Risiken

- Netzübernahmekosten/Entflechtung
- Tatsächlich zu realisierende Netzentgelte sind derzeit nicht exakt zu bestimmen

Lösungen durch Partnerschaft

- Übernahme der genannten Risiken durch Veolia Wasser und BSIENERGY
- Durchführung der Netzübernahme durch Veolia Wasser und BSIENERGY (technisch, wirtschaftlich, rechtlich)
- Absicherung des Regulierungsrisikos durch Effizienzverpflichtung in der Betriebsführung
- Stärkung der Wirtschaftlichkeit durch Aufbau von Vertriebsaktivitäten
- Erweiterung des Leistungsspektrums der gemeinsamen Gesellschaft möglich

Betriebsführung

Veolia Wasser und BSIENERGY übernehmen die technische und kaufmännische Gesamtverantwortung zur Sicherstellung der Versorgungssicherheit

- Einrichtung eines Betriebsstützpunktes vor Ort
- 24-Stunden-Bereitschafts- und -Telefondienst
- Planung und Durchführung von Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen
- Erhaltung der Netzqualität durch intensive Erneuerungsinvestitionen
- Netzwirtschaftliche Betriebsführung, Abrechnung der Netzentgelte etc.
- Kaufmännische Betriebsführung
- Verbrauchsabrechnung
- Energiebeschaffungsmanagement etc.

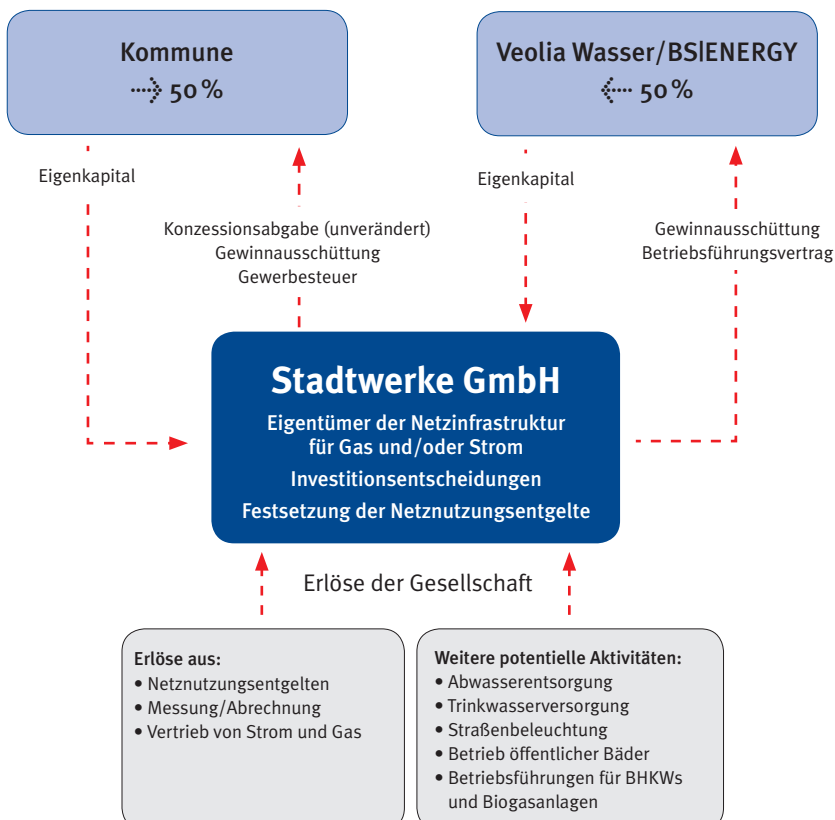
■ Umsetzung

Transparentes Verfahren zur Neuordnung der Strom- und Gasnetzbetriebung

- Veröffentlichung des Auslaufens des bisherigen Konzessionsvertrages zwei Jahre vor Ablauf im Bundesanzeiger
- Einforderung der technischen und kaufmännischen Daten durch die Kommune beim bisherigen Betreiber
- Erstellen einer Bewertungsmatrix zur Wertung der Konzepte
- Aufforderung der Bewerber zur Vorlage eines belastbaren Konzeptes zur Zukunft der Energienetzversorgung
- Bewertung der Angebote und Zuschlagserteilung
- Gründung der Stadtwerke GmbH und Erteilung der Konzession
- Verhandlungen mit dem bisherigen Betreiber zur Übernahme des Netzvermögens

Durch die Gründung eines gemeinsamen Stadtwerkes mit Veolia Wasser und BSIENERGY erhält eine Kommune folgende Optionen:

- nachhaltiger Beitrag zum Haushalt durch
 - Konzessionseinnahmen in ungeschmälerter Höhe
 - Gewinnausschüttung aus der gemeinsamen Gesellschaft
 - Gewerbesteuereinnahmen
 - Sponsoring für soziale und kulturelle Zwecke
- operative Betriebsstätte mit den dazugehörigen Arbeitsplätzen vor Ort
- Kundenbüro vor Ort mit Ansprechpartnern „zum Anfassen“
- mehrheitlicher Einfluss der Kommune auf die Investitionstätigkeit und damit auf die Netzqualität



BSIENERGY
Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG
Taubenstraße 7
38106 Braunschweig

Telefon (0531) 383-22 23
Telefax (0531) 383-25 89

helmut.rohmann@bs-energy.de
www.bs-energy.de

Neue Wege mit Energie

BS | ENERGY